

Dok. Typ VA	Dok. Referenznummer 21100000-0014	Rev.-Stand Rev 02	Erstellung / Überarbeitung 18.03.2020 Klaus Rieger	Inhaltliche / Fachliche Prüfung 18.03.2020 Klaus Rieger
----------------	--------------------------------------	----------------------	---	--

**Patienteninformation: VORGEHENSWEISE BEI VERDACHT
AUF CORONAVIRUS-INFEKTION**

Veröffentlichung / Freigabe
18.03.2020 Klaus Rieger

VORGEHENSWEISE BEI VERDACHT AUF CORONAVIRUS-INFEKTION

Liebe Patientin, lieber Patient,

diese Patienteninformation erläutert, wie Sie vorgehen sollten, wenn Sie befürchten, sich mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) angesteckt zu haben. Zudem bietet die Information wichtige Hygienetipps, wie Sie sich und andere vor einer Ansteckung schützen können.

Coronavirus-Krankheitszeichen:

Anzeichen für eine Infektion mit dem Coronavirus sind Husten, Schnupfen, Halskratzen oder Fieber – alles Symptome, wie bei anderen Erregern von Atemwegserkrankungen auch. Selbst wenn Sie diese Beschwerden haben: Aktuell ist das Risiko, dass Sie mit dem Coronavirus infiziert sind, gering. Wahrscheinlicher ist, dass Ihre Beschwerden auf eine Grippe oder Erkältung zurückzuführen sind.

So gehen Sie vor, wenn Sie Sorge haben, sich angesteckt zu haben:

Wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Email an unsere Praxis. Wir klären dann mit Ihnen im persönlichen Gespräch, ob ein Test durchgeführt werden soll, eine ärztliche Untersuchung erforderlich ist, oder eine Meldung ans Gesundheitsamt erfolgen soll.

So können Sie sich und andere schützen:

Grundsätzlich können Sie selbst viel tun, um sich und andere zu schützen – und zwar vor dem Coronavirus ebenso wie vor anderen Atemwegserkrankungen wie der Grippe. Denn: Auch Coronaviren werden in der Regel über Tröpfchen aus den Atemwegen

Patienteninformation: VORGEHENSWEISE BEI VERDACHT AUF CORONAVIRUS- INFEKTION

übertragen. Gelangen diese an die Hände, kann eine Übertragung erfolgen, wenn Sie beispielsweise Ihr Gesicht berühren.

- Gute Händehygiene: Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife.
- Vermeiden Sie es, sich mit den Händen ins Gesicht zu fassen.
- Husten oder niesen Sie in ein Papiertaschentuch und werfen Sie dieses danach in einen Abfalleimer mit Deckel. Oder niesen und husten Sie in die Armbeuge.
- Verzichten Sie auf Händeschütteln, Umarmungen, Begrüßungsküsschen o.ä.
- Bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause und sorgen sie für eine gute Belüftung der Wohn- und Schlafräume
- Wenn sie erkältet sind, halten Sie Abstand von mindestens 2 Metern zu anderen Personen und tragen Sie bei Kontakt mit anderen einen Mund-Nasenschutz

Wann sollten Sie Ihre Erkältungssymptome auf das Coronavirus untersuchen lassen:

1. Wenn Sie Kontakt zu jemandem hatten, bei dem das Coronavirus im Labor nachgewiesen wurde.
2. Wenn Sie sich vor Kurzem in einem Risiko-Gebiet aufgehalten haben, in dem gehäuft Coronavirus-Fälle aufgetreten sind (s. RKI-Risikogebiete).
3. Wenn eine Vorerkrankung besteht oder die Atemwegserkrankung schlimmer wird (Atemnot, hohes Fieber etc.)
4. Wenn man bei der Arbeit oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Menschen in Kontakt kommt, die ein hohes Risiko für schwere Erkrankungen haben (z.B. im Krankenhaus oder der Altenpflege)

In den Fällen 1) und 2) muss eine Meldung an das zuständige Gesundheitsamt erfolgen. Die Hotline des Gesundheitsamtes (Tel. 030 9028-2828) ist aktuell überlastet. Wenden Sie sich daher telefonisch oder per Email an unsere Praxis, wir werden dann die Meldung ans Gesundheitsamt veranlassen.

In den Fällen 3) und 4) wenden sie sich an eine der sechs Berliner Abklärungsstellen. Die Wartezeiten betragen momentan mehrere Stunden. Voraussetzung ist, dass Sie vorher die Hotline des Gesundheitsamtes 030 9028-2828 in Anspruch genommen haben. Die Hotline ist aktuell überlastet. Wenden Sie sich daher telefonisch oder per Email an unsere Praxis. Wir werden mit Ihnen die weitere Vorgehensweise besprechen.

Standorte der Abklärungsstellen:

- DRK Kliniken Berlin Westend: Spandauer Damm 130, Haus 10, 14050 Berlin, Öffnungszeiten: ab 9 Uhr
- Vivantes Klinikum Prenzlauer Berg: Zugang über Diesterwegstrasse, 10405 Berlin Prenzlauer Berg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Patienteninformation: VORGEHENSWEISE BEI VERDACHT AUF CORONAVIRUS- INFEKTION

- Vivantes Wenckeback-Klinikum: Zugang über Albrechtstraße, 12099 Berlin, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr.
- Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge: Herzbergstraße 79, 10365 Berlin, Öffnungszeiten: Mon-tag bis Freitag 10 bis 19 Uhr; Samstag und Sonntag: 10 bis 17 Uhr
- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe: Kladower Damm 221, 14089 Berlin, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 20 Uhr.
- Charité Campus Virchow-Klinikum: Mittelallee 1, 13353 Berlin, Öffnungszeiten: täglich von 8 bis 16 Uhr.

An den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116117 sollten Sie sich nur wenden, wenn Sie dringend ärztliche Hilfe benötigen. Diese Nummer ist keine allgemeine Hotline.

Wann muss man in Quarantäne:

Wenn ein **hohes** Risiko besteht, dass man sich angesteckt hat:

- wenn man innerhalb der letzten zwei Wochen engen Kontakt zu einem Erkrankten mit einer laborbestätigten COVID-19-Diagnose hatte. Ein wirklich enger Kontakt bedeutet entweder, dass man mindestens 15 Minuten mit dem Erkrankten gesprochen hat bzw. angehustet oder angeniest worden ist, während dieser ansteckend gewesen ist.
- Immer, wenn das Gesundheitsamt dies anordnet

Sie sollten dann zu Hause bleiben und Abstand zu anderen Personen halten. Über die o.g. allgemeinen Hygienemaßnahmen hinaus sollte, wenn die Möglichkeit besteht, ein eigenes Badezimmer genutzt werden. Hygieneartikel sollten nicht geteilt werden und die Wäsche sollte regelmäßig und gründlich (übliche Waschverfahren) gewaschen werden. Kontaktoberflächen wie Tisch oder Türklinken sollten regelmäßig mit Haushaltsreiniger gereinigt werden.

Nicht in Quarantäne muss man, wenn man

- innerhalb der letzten zwei Wochen im gleichen Raum mit einem Erkrankten mit einer COVID-19 Diagnose war, ohne einen engen Kontakt,
- in einem Gebiet mit steigenden Fallzahlen von COVID-19 war,

da dann ein **geringeres** Risiko besteht, sich angesteckt zu haben.

Wer mit Menschen mit Vorerkrankungen arbeitet (Krankenhaus, Altenpflege etc.), sollte aber in jedem Fall seinen Betriebsarzt informieren. Falls Zeichen eines Atemwegsinfekts auftreten, sollte dann ein Test auf Coronavirus durchgeführt werden.

Dr. med. Eva Deininger
Fachärztin für Innere Medizin